

Die Perspektive des Privatanlegers

People & Money

Die nächste Welle von ETF-Anlegern in Deutschland



Vorwort



Timo Toenges

Head of Digital Wealth, EMEA

Europaweit beobachten wir, dass immer mehr Menschen mit dem Investieren beginnen. So ist die Zahl der Anleger von 102 Millionen im Jahr 2022 auf heute 117 Millionen gewachsen – ein echter Fortschritt. Dennoch investiert bislang nur etwa jeder dritte Erwachsene für seine Zukunft. Das möchten wir ändern.

Mit unseren seit 2022 zusammen mit YouGov durchgeführten People & Money-Studien wollen wir der Perspektive der Privatanleger mehr Raum geben. Mit unseren Ergebnissen möchten wir zudem Anbieter, Regulierer und Regierungen dabei unterstützen, die Investitionstätigkeit insgesamt zu erhöhen. Unser Ziel ist einfach: Wir möchten mehr Menschen den Einstieg ins Investieren erleichtern, damit sie finanzielle Sicherheit aufbauen können. Auf diese Weise wollen wir auch die europäischen Kapitalmärkte stärken.

Unsere letzte Studie hat ergeben, dass ETFs das Anlageprodukt in Europa mit dem schnellsten Wachstum sind.* 2025 liegt die Einführung von

ETFs in Europa genau 25 Jahre zurück. Dieses Jubiläum scheint ein idealer Zeitpunkt, um darüber nachzudenken, welche Faktoren dieses Wachstum antreiben und wie ETFs noch mehr Menschen helfen können, mit dem Investieren zu beginnen.

Die aktuelle Studie umfasst 15 Märkte; es wurden 40.000 Personen befragt, um mehr darüber zu erfahren, wie sich der ETF-Besitz seit 2022 entwickelt hat. Die Studie skizziert potenzielle demografische und regionale Wachstumschancen und bietet praxisnahe Einblicke, wie wir dazu beitragen können, das Vertrauen und das Engagement neuer Anleger zu stärken.

*BlackRock *People & Money*, Oktober 2024.

Über diesen Bericht

- Der Inhalt dieses Berichts basiert auf Daten aus einer Verbrauchenumfrage unter national repräsentativen Stichproben aus Erwachsenen ab 18 Jahren. Die Erkenntnisse und Annahmen wurden direkt aus diesen Daten abgeleitet. Die Daten wurden von YouGov überprüft, alle Berechnungen und Analysen stammen von BlackRock.
- Verweise auf „Europa“ in diesem Bericht beziehen sich auf die 15 auf Seite 20 aufgeführten Länder. Zu beachten: Die Zahlen für 2025 beziehen Irland ein, die von 2022 und 2024 nicht.
- Alle Zahlen wurden aus Gründen der Lesbarkeit gerundet, sodass die Summen nicht immer 100 % ergeben. Für ausführliche Informationen zur Research-Methodik, einschließlich unserer Definition eines Anlegers, siehe Seite 20.

Kapitalanlagerisiko. Der Wert von Anlagen und die daraus erzielten Erträge können sowohl steigen als auch fallen und sind nicht garantiert. Anleger erhalten möglicherweise nicht den ursprünglich investierten Betrag zurück.

Marketingmaterial.

Das Wichtigste

Die in diesem Bericht dargelegten zukunftsgerichteten Aussagen oder Schätzungen treten möglicherweise nicht ein.

1 Der europäische ETF-Markt ist im Wandel

S. 04

- Die Anzahl der ETF-Anleger in Deutschland ist von 9,2 Millionen im Jahr 2022 auf 14,5 Millionen im Jahr 2025 gewachsen. Aktuell investieren 21 % der Erwachsenen und 55 % aller Anleger in Deutschland in ETFs. S. 05
- Dieser Zuwachs von 5,3 Millionen neuen ETF-Anlegern seit 2022 entspricht einem Anstieg von 58 % (jährliches Wachstum: 17 %). S. 06
- Seit 2022 hat unter den Anlegern in Deutschland die ETF-Nutzung bei Frauen (+56 %) und Personen mit einem Jahreseinkommen von weniger als 30.000 Euro (+44 %) am stärksten zugenommen. S. 07
- Der Wissensstand in Bezug auf ETFs ist in Europa sehr unterschiedlich: Etwa dreimal so viele Deutsche (48 %) als Briten (17 %) geben an, dass sie verstehen, wie ETFs funktionieren. S. 08

2 Ausblick: Das ETF-Wachstum in Europa

S. 09

- Es wird erwartet, dass in Deutschland in den nächsten 12 Monaten 1,6 Millionen neue ETF-Anleger hinzukommen werden – ein Anstieg von 11 % gegenüber dem aktuellen Stand. S. 10
- 24 % der deutschen ETF-Anleger, die planen im nächsten Jahr in ETFs zu investieren, werden voraussichtlich Erstinvestoren sein, davon 65 % jünger als 44 Jahre. S. 11
- Von denjenigen, die voraussichtlich in ETFs investieren werden, planen 65 %, in europäische Anlagen zu investieren, gefolgt von US-Anlagen mit 37 %. S. 12
- Die meistgenutzten Informationsquellen für ETF-Anlageentscheidungen sind Informationsportale (35 %), Finanznachrichten (30 %) sowie Freunde, Familie und Kollegen (21 %). S. 13

3 Die nächste Generation für ETFs begeistern

S. 14

- Jeder vierte deutsche Anleger gab an, er habe aus Angst, etwas zu verpassen, mit dem Investieren begonnen. Einige wurden durch die Beobachtung motiviert, wie andere Gewinne einstrichen, andere sahen einfach eine Gelegenheit, die sie nicht verpassen wollten. S. 15
- Anleger und Nichtanleger haben unterschiedliche Ansichten dazu, was einen guten Anleger ausmacht: Während Anleger die Fähigkeit betonen, in volatilen Märkten Ruhe zu bewahren (48 %), halten Nichtanleger es für besonders wichtig, regelmäßig Geld zurückzulegen (43 %). S. 16
- Der Hauptgrund, warum Anleger ETFs wählen, ist, dass sie sie als gute Möglichkeit sehen, mit dem Investieren zu beginnen (von 38 % genannt). S. 17
- 51 % aller Deutschen, darunter auch 38 % derjenigen, die aktuell nicht investieren, signalisieren Interesse, in den nächsten zwei Jahren einen ETF-Sparplan einzurichten. S. 18
- Mit Blick auf die nächsten zwei Jahre zeigen 31 % Interesse an ETF-Investments, die an konkrete Ziele geknüpft sind, und 26 % an vorkonfigurierten ETF-Anlagestrategien. S. 19

1.

Der europäische ETF-Markt ist im Wandel

Der europäische ETF-Markt ist in den letzten drei Jahren rasant gewachsen. Gemäß unserer Studie gab es 2022 19,3 Millionen ETF-Anleger in Europa, im September 2025 hingegen 32,8 Millionen. 40 % (13,2 Millionen) davon investieren über iShares ETFs.

Bemerkenswert ist dabei, wie schnell die ETF-Nutzung verglichen mit anderen Anlageprodukten zunimmt. Seit 2022 ist die Zahl der ETF-Anleger in Europa durchschnittlich um 19 % pro Jahr gestiegen – mehr als doppelt so schnell wie die Zahl der Krypto-Anleger (+8 %) und deutlich schneller als bei Anleihen (+5 %) und Aktien (+4 %). Lagen ETFs 2024 noch auf Platz vier unter den meistgehaltenen Produkten, so nehmen sie 2025 den dritten Platz ein, nur Aktien und Investmentfonds sind noch beliebter.

Deutschland war führend bei diesem Wachstum mit 5,3 Millionen neuen ETF-Anlegern seit 2022.

Die Zahl der ETF-Anleger ist durchschnittlich um 17 % pro Jahr gestiegen – fast dreimal so schnell wie bei Aktien (+6 %) und nur knapp hinter Krypto (+20 %). Mit heute 14,5 Millionen Anlegern sind ETFs zum zweitbeliebtesten Anlageprodukt in Deutschland geworden – übertroffen nur von Aktien mit 15,1 Millionen Anlegern.

Ein unterstützender Faktor für diese breite Akzeptanz ist die finanzielle Bildung: 48 % der deutschen Erwachsenen geben an, zumindest grundlegende Kenntnisse zu ETFs zu haben* – dies ist neben Österreich die höchste Rate in Europa.

*Die Befragten konnten aus folgenden Antworten auswählen: „Ich habe von ETFs gehört und kenne die Grundlagen (d. h., ich weiß, was ETFs sind, und kenne die Gründe dafür, in ETFs zu investieren)“, „Ich habe solide Kenntnisse und fühle mich sicher bei ETF-Anlageentscheidungen“ oder „Ich habe fortgeschrittene Kenntnisse und könnte ETFs anderen detailliert erklären“.

Verteilung der ETF-Anleger

32,8 Mio.

ETF-Anleger in Europa – 2022 waren es 19,3 Mio.*

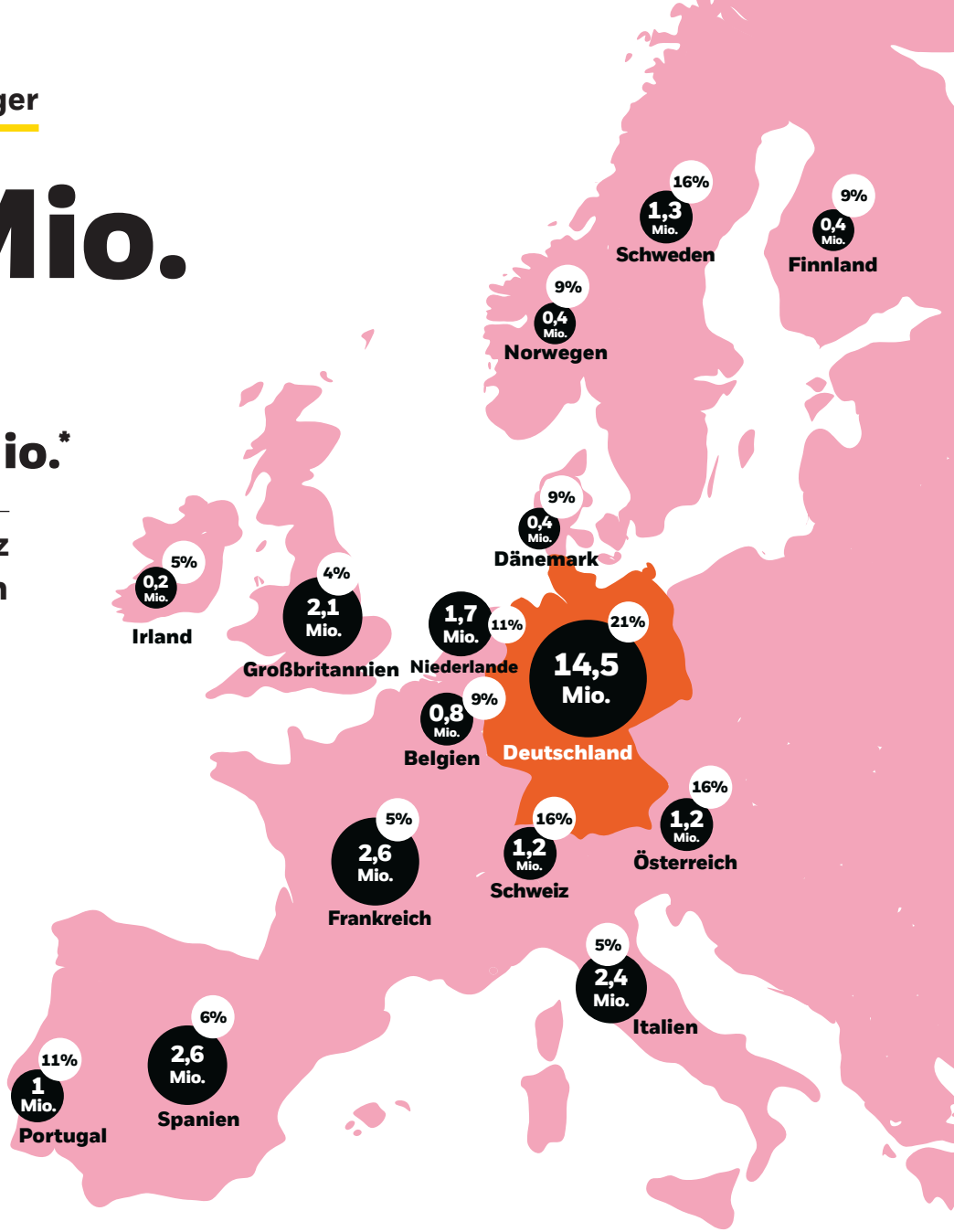
Anzahl und Prozentsatz der Erwachsenen, die in ETFs anlegen

21%

der deutschen Erwachsenen halten ETFs – 2022 waren es nur 13 %

55%

der deutschen Anleger investieren in ETFs – mehr als das Doppelte des europäischen Durchschnitts



ETF-Akzeptanz bei Anlegern

Führend in der ETF-Nutzung		Moderate ETF-Nutzung		Beginnende ETF-Nutzung	
1.	Deutschland 55%	Europ. Durchschn.	25%	11.	Finnland 19%
2.	Österreich 37%	7.	Belgien 23%	12.	Norwegen 18%
3.	Schweiz 35%	8.	Spanien 22%	13.	Italien 14%
4.	Portugal 33%	9.	Frankreich 21%	14.	Irland 14%
5.	Niederlande 30%	10.	Dänemark 20%	15.	Großbrit. 12%
6.	Schweden 28%				































Prozentsatz der Anleger, die in den einzelnen Märkten in ETFs investieren, gruppiert nach statistischer Abweichung vom europäischen Durchschnitt.

*Die Zahlen für 2025 basieren auf 15 europäischen Ländern einschließlich Irland (32,8 Mio. ETF-Anleger). Die Erhebung von 2022 umfasste 14 Märkte (ohne Irland) mit 19,3 Mio. ETF-Anlegern. Ohne Irland beträgt die Gesamtzahl 2025 32,6 Mio.

Über 5 Mio. neue ETF-Anleger in Deutschland seit 2022 – 17 % jährliches Wachstum

Als wir 2022 erstmals den ETF-Besitz in Europa abfragten, hätte kaum jemand vorhersehen können, wie rasant die Akzeptanz wachsen würde. Mit 5,3 Millionen neuen ETF-Anlegern seit 2022 war Deutschland dabei eindeutig führend. Die Zahl der ETF-Anleger ist jährlich im Durchschnitt um 17 % gestiegen und damit dreimal so schnell wie bei Aktien (+6 %). Nur Investitionen in Kryptowährungen (+20 %) legten schneller zu.

Bevölkerungsbezogenes Wachstum seit 2022: Anzahl neuer ETF-Anleger und prozentuale Veränderung

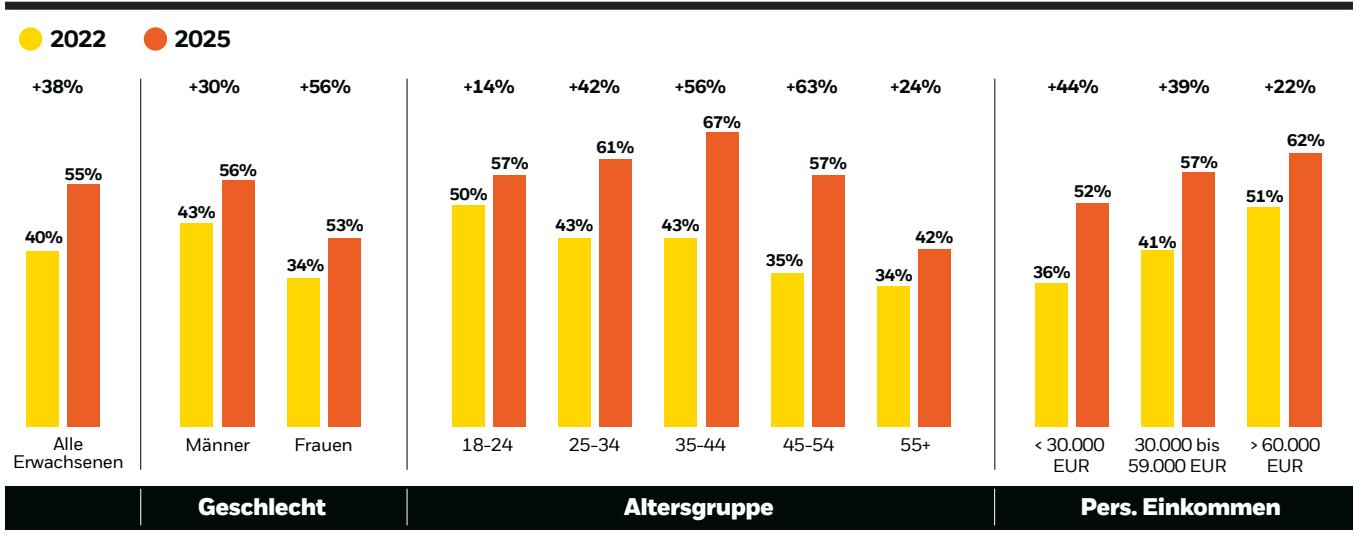
	Anzahl neuer ETF-Anleger seit 2022	Veränderung seit 2022 (in %)	Veränderung auf Jahresbasis seit 2022 (in %)	
Europ. Durchschn.*	13,3 Mio.	69%	19%	
 Niederlande	1,10 Mio.	197%	44%	
 Spanien	1,60 Mio.	169%	39%	
 Großbritannien	1,06 Mio.	104%	27%	
 Portugal	0,49 Mio.	97%	25%	
 Österreich	0,61 Mio.	97%	25%	
 Frankreich	1,26 Mio.	91%	24%	
 Schweiz	0,55 Mio.	89%	24%	
 Dänemark	0,20 Mio.	86%	23%	
 Deutschland	5,33 Mio.	58%	17%	
 Belgien	0,25 Mio.	43%	13%	
 Schweden	0,36 Mio.	37%	11%	
 Norwegen	0,08 Mio.	25%	8%	
 Finnland	0,08 Mio.	23%	7%	
 Italien	0,30 Mio.	15%	5%	
 Irland	Keine früheren Vergleichsdaten vorhanden			

*Der europäische Durchschnitt im Vergleich 2022 bis 2025 ohne Irland.

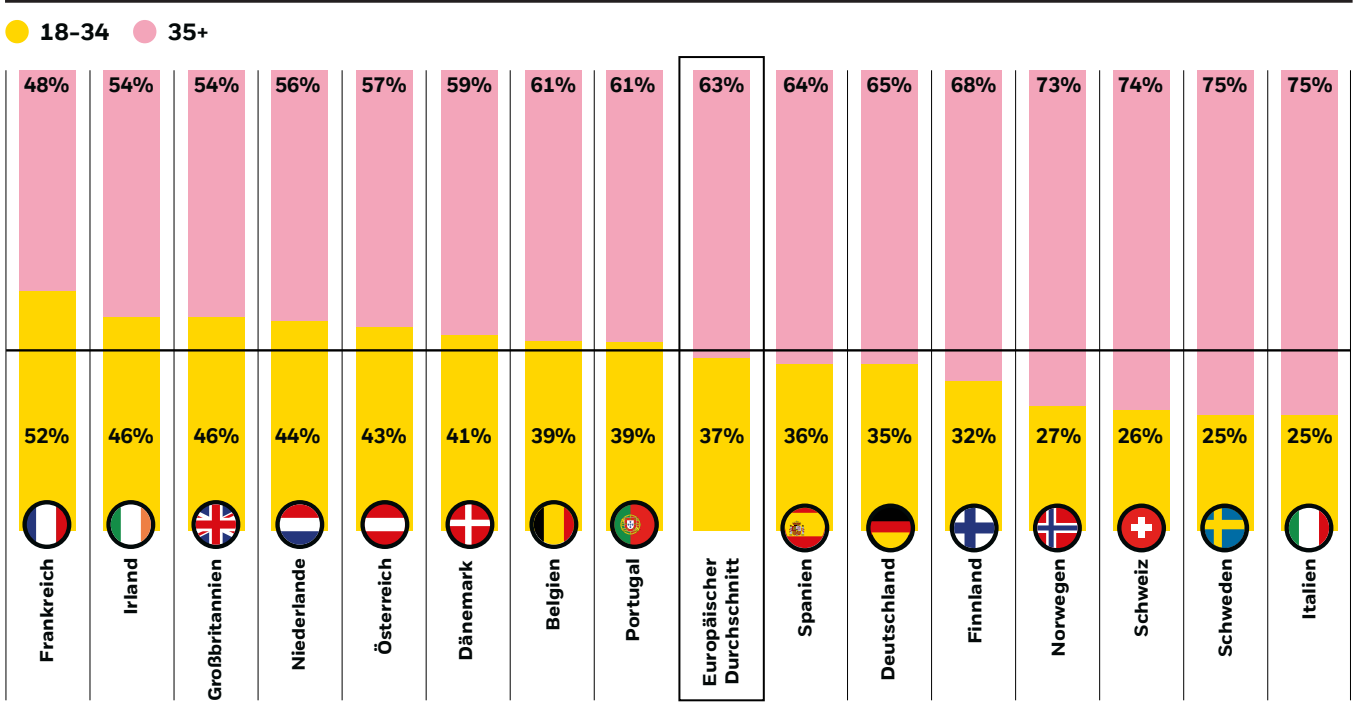
In folgenden drei Gruppen wächst die ETF-Nutzung am schnellsten: Frauen, jüngere Anleger und Personen mit niedrigeren Einkommen

In Deutschland hielten 2022 40 % der Anleger ETFs, 2025 waren es bereits 55 %. Die größten Zuwächse zeigten sich bei Frauen, bei 25- bis 54-Jährigen sowie bei Personen mit niedrigerem Einkommen. Dies deutet darauf hin, dass der Zugang zu ETFs immer niedrighschwelliger wird.

ETF-Besitz von Anlegern und relative prozentuale Veränderung nach demografischen Merkmalen (2022 ggü. 2025), Deutschland



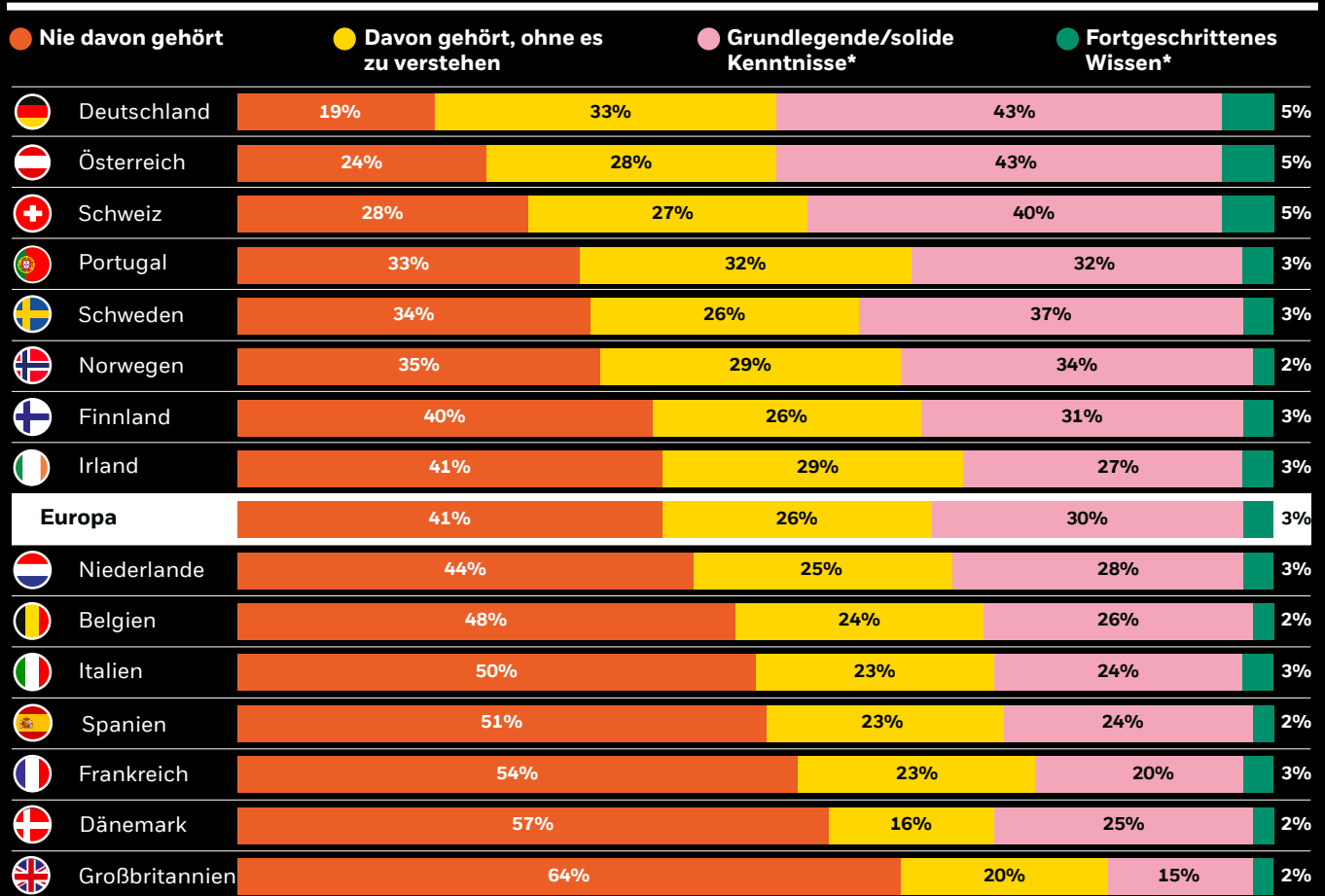
ETF-Besitz nach Altersgruppen



Deutsche geben fast dreimal so häufig wie Briten an, dass sie verstehen, wie ETFs funktionieren

Der Kenntnisstand zu ETFs differiert in Europa erheblich. Die Deutschen sind am besten mit ETFs vertraut, die Briten am wenigsten. Fast die Hälfte der deutschen Erwachsenen (48 %), aber nur 17 % der Briten geben an, zumindest grundlegende Kenntnisse zu ETFs zu haben – das ist die größte Diskrepanz in ganz Europa.

ETF-Kenntnisse von Erwachsenen



61%

Wie oben erwähnt, geben 48 % der Erwachsenen in Deutschland an, zumindest grundlegende Kenntnisse zu ETFs zu haben. Bei den 18- bis 34-Jährigen liegt der Anteil mit 61 % höher, bei den über 35-Jährigen hingegen mit 43 % niedriger.

36%

Obwohl der ETF-Besitz von Frauen 2025 auf ein ähnliches Niveau wie bei Männern angestiegen ist, ist dies bei den Kenntnissen zu ETFs nicht der Fall: Nur 36 % der Frauen verfügen über grundlegende Kenntnisse. Bei den Männern sind es hingegen 60 %.

***Definitionen:** Grundlegende/solide Kenntnisse: Befragte wählten entweder „Ich habe von ETFs gehört und kenne die Grundlagen (d. h., ich weiß, was ETFs sind, und kenne die Gründe dafür, in ETFs zu investieren)“ oder „Ich habe solide Kenntnisse und fühle mich sicher bei ETF-Anlageentscheidungen“. Fortgeschrittene Kenntnisse: Die Befragten wählten: „Ich habe fortgeschrittene Kenntnisse und könnte ETFs anderen detailliert erklären.“

2.

Ausblick: Das

ETF-Wachstum

in Europa

In unserer *People & Money Studie 2024* haben wir die Prognose aufgestellt, dass in Europa innerhalb eines Jahres 8 Millionen neue ETF-Anleger hinzukommen würden. Fast anderthalb Jahre später bestätigen unsere neuesten Ergebnisse diese Prognose: Seit März 2024 sind 9,6 Millionen neue ETF-Anleger hinzugekommen.

Auch in Zukunft dürfte sich dieses Wachstum unserer Ansicht nach nicht verlangsamen. Die aktuelle Studie zeigt, dass weitere 8,7 Millionen Menschen in der Region planen, erstmals in ETFs zu investieren – das entspricht 41 % der insgesamt 21 Millionen Erwachsenen, die in den nächsten 12 Monaten voraussichtlich in ETFs investieren werden. Für Deutschland gehen wir davon aus, dass 6,6 Millionen Menschen in den nächsten 12 Monaten in ETFs investieren werden; davon 24 % erstmals (1,6 Millionen).

Ein Großteil dieser Dynamik wird von jüngeren Erstanlegern getragen sowie von erfahreneren Anlegern, die ihr Engagement ausbauen möchten. Auch in

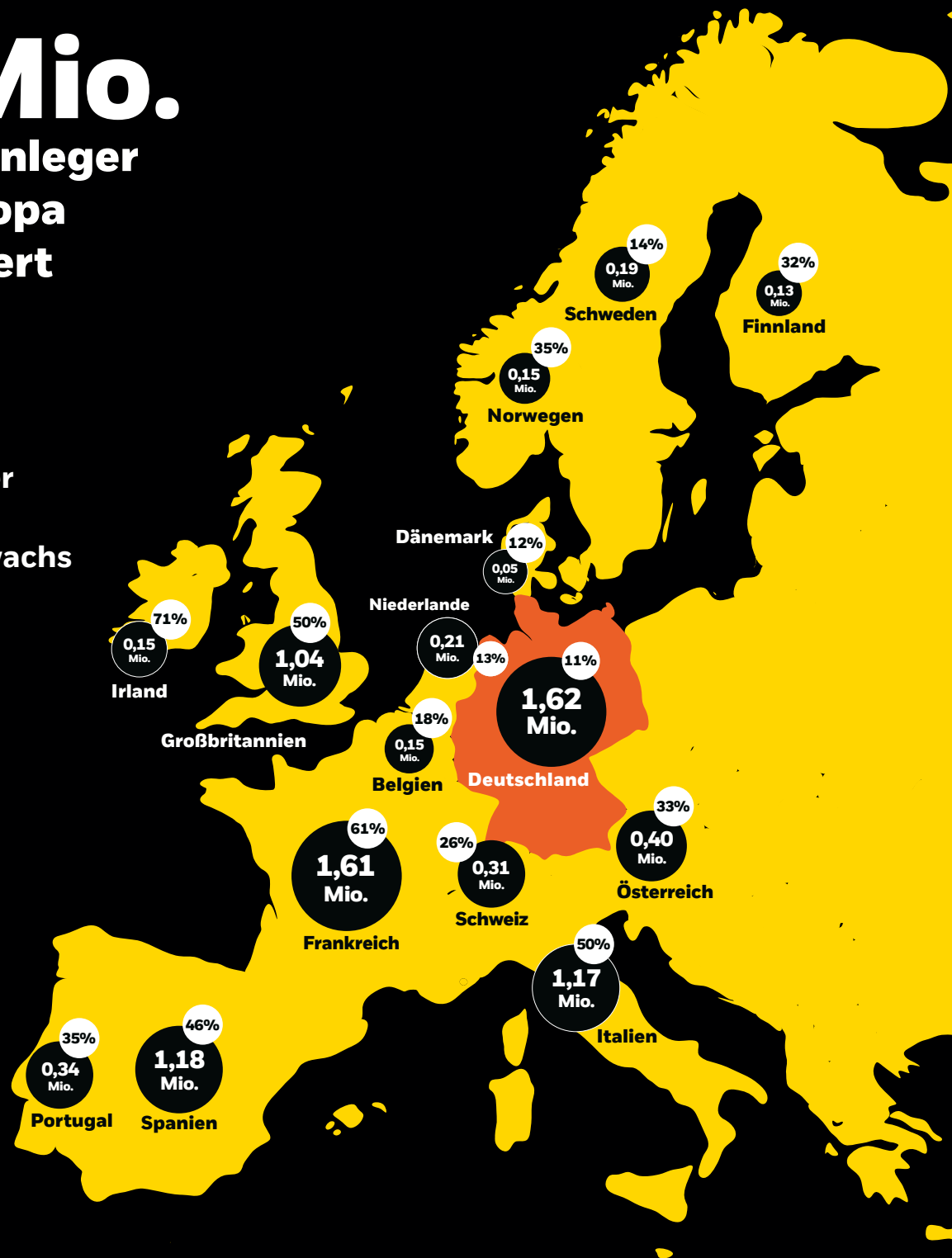
einkommensschwächeren Gruppen wächst das Interesse: 73 % der derzeitigen Nichtanleger, die sich für ETFs interessieren, haben ein persönliches Jahreseinkommen unter 30.000 EUR.

Die Mischung aus neuen und erfahrenen Anlegern verdeutlicht, dass das Wachstum des ETF-Marktes eine solide Basis hat.

Was vor 25 Jahren in Europa als Instrument für institutionelle Investoren begann, hat sich zu einer Anlageoption entwickelt, die heute Millionen Menschen dabei unterstützt, ihre langfristige finanzielle Zukunft zu gestalten.

8,7 Mio. neue ETF-Anleger in ganz Europa prognostiziert

Für die nächsten
12 Monate
prognostizierte
neue ETF-Anleger
und möglicher
prozentualer Zuwachs
beim ETF-Besitz
im Vergleich zum
aktuellen Stand



+11%

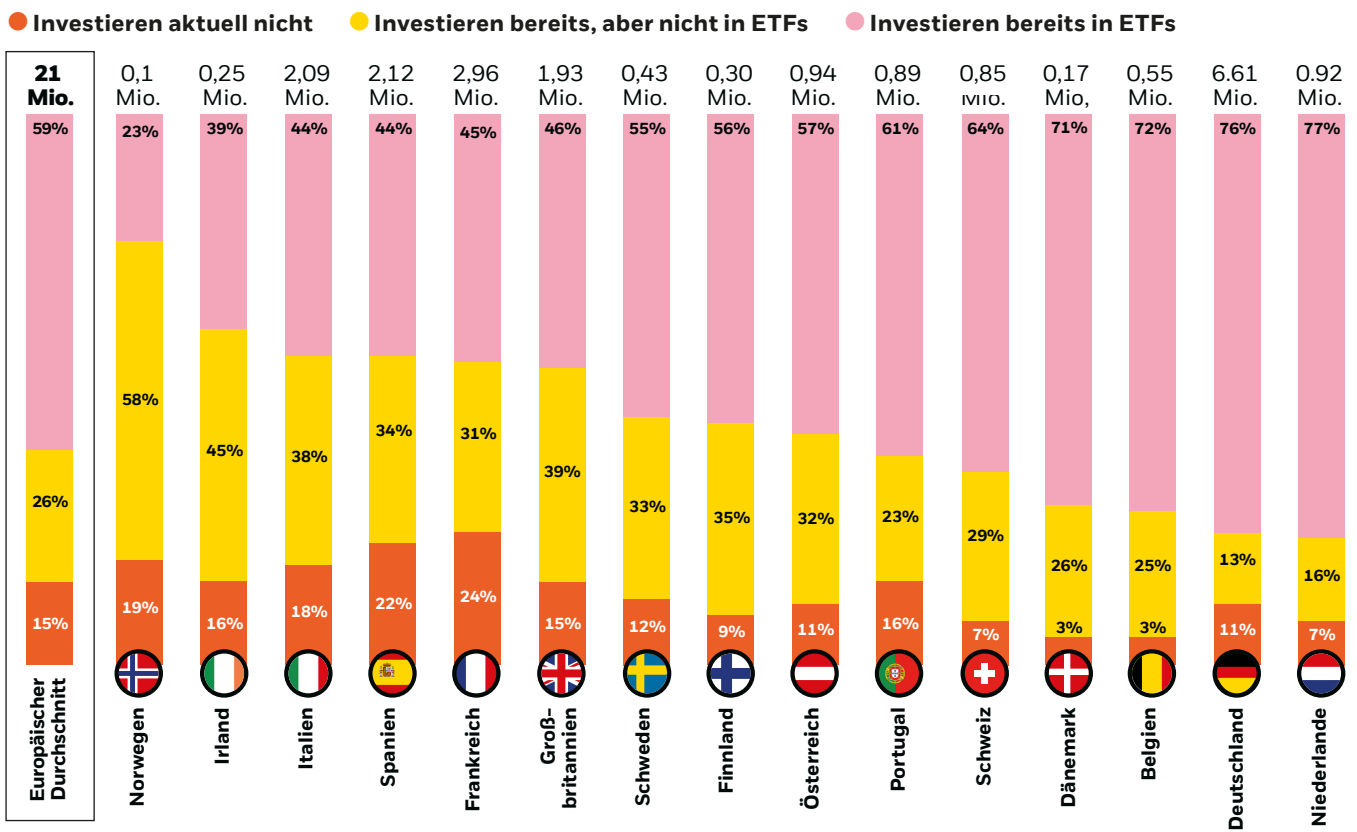
Gemäß Prognosen soll die Zahl der ETF-Anleger in Deutschland in den nächsten 12 Monaten um 11 % steigen, von heute 14,5 Millionen auf rund 16 Millionen.

19%

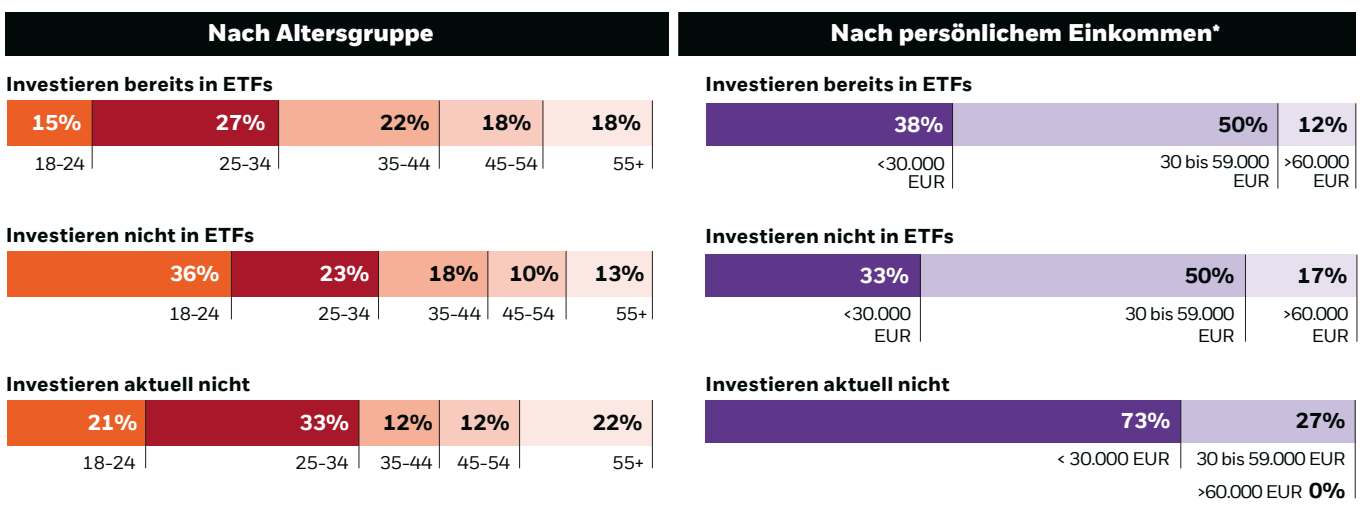
Laut Prognose werden 19 % der ETF-Anleger, die in Europa in den nächsten 12 Monaten neu hinzukommen, aus Deutschland kommen – und ein ebenso hoher Anteil aus Frankreich.

Im nächsten Jahr werden voraussichtlich 24 % der deutschen ETF-Anleger Erstanleger sein, davon sind 65 % jünger als 44 Jahre

Aufschlüsselung nach Zielgruppen: Personen, die planen, in den nächsten 12 Monaten in ETFs zu investieren



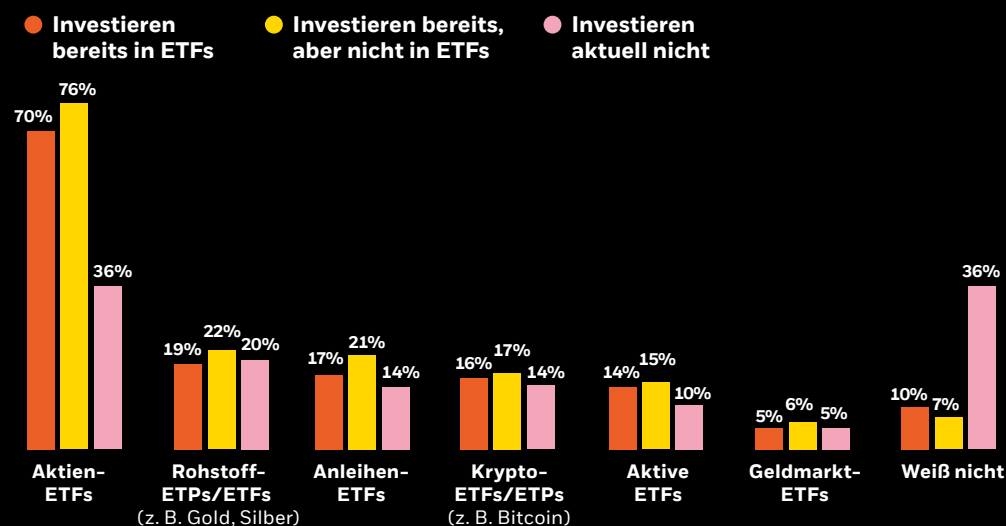
Prognose des Alters und des persönlichen Einkommens derjenigen Deutschen, die in den nächsten 12 Monaten planen, in ETFs zu investieren, nach Zielgruppe, Deutschland



*Anmerkung: Die Daten zum persönlichen Einkommensprofil wurden neu gewichtet, um Befragte auszuschließen, die „Weiß nicht / Möchte ich nicht sagen“ ausgewählt haben.

Aktien-ETFs bleiben in den nächsten 12 Monaten die erste Wahl bei Anlegern, wobei insbesondere Rohstoff-ETFs/ETPs in den Fokus rücken

Anlageabsicht in unterschiedliche ETF-Anlageklassen/-kategorien von Erwachsenen, die in den nächsten 12 Monaten in ETFs investieren möchten, nach Zielgruppen, Deutschland



18-34 Jahre

Nach Altersgruppen betrachtet, zeigen die 18- bis 34-Jährigen ein größeres Interesse an Krypto-, Geldmarkt- und aktiv verwalteten ETFs/ETPs als ältere Anleger.

65 % der Deutschen, die planen, in ETFs zu investieren, beabsichtigen, in europäische Anlagen zu investieren

ETF-Anlageabsichten nach Regionen für die nächsten 12 Monate für Großbritannien, Deutschland, Frankreich, Italien und Spanien
Erwachsene, die in den nächsten 12 Monaten planen, in ETFs zu investieren

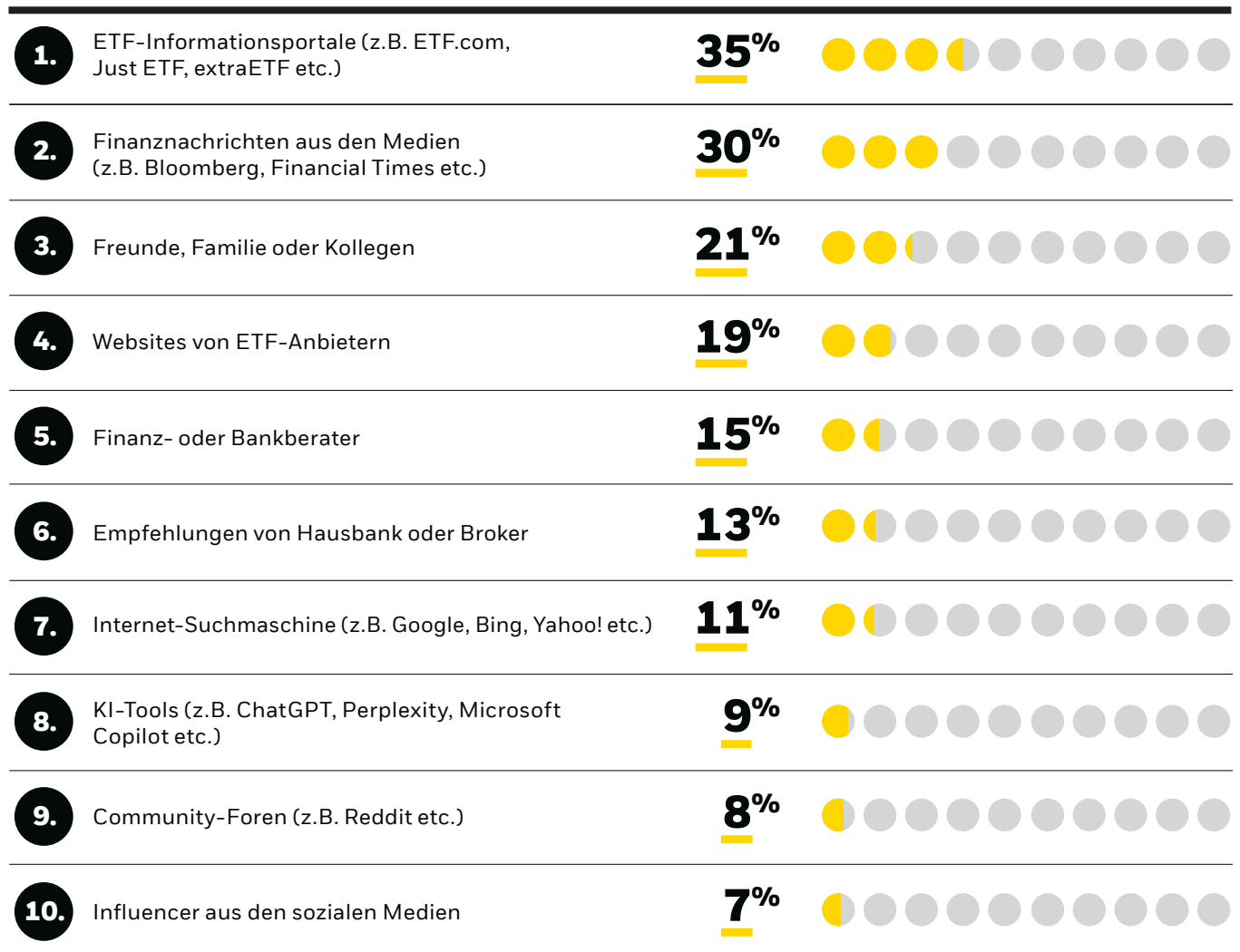
Region, in die Investitionen geplant sind	Durchschnitt der fünf Länder	Großbritannien	Deutschland	Frankreich	Italien*	Spanien
Heimatmarkt oder restliches Europa	69%	74%	65%	76%	64%	66%
USA	43%	51%	37%	41%	40%	45%
Schwellenländer	25%	28%	29%	19%	29%	19%
China	17%	17%	16%	13%	21%	18%
Japan	14%	15%	15%	11%	18%	12%
Sonstige	3%	5%	4%	1%	3%	1%
Weiß nicht	9%	8%	16%	6%	9%	6%

*Die Daten für Italien wurden erneut erhoben, nachdem festgestellt worden war, dass eine Antwortoption fehlte. Mehr dazu auf Seite 20.

ETF-Anleger verlassen sich bei ihren ETF-Anlageentscheidungen vor allem auf Informationsportale, Finanznachrichten sowie Freunde und Familie

Top-10-Informationsquellen von aktuellen ETF-Anlegern bei der Auswahl eines ETFs, Deutschland

(Befragte konnten mehrere Antworten auswählen)



4X

Männer nutzen bei der Auswahl von ETFs viermal so häufig KI-Tools wie Frauen (12 % ggü. 3 % bei Frauen und 9 % insgesamt).

19%

Von allen ETF-Anlegern nutzen 7 % Inhalte von Influencern aus den sozialen Medien zur Entscheidungsfindung, von den 18- bis 24-Jährigen mit 19 % allerdings deutlich mehr.

3.

Die nächste

Generation für

ETFs begeistern

Zwar nutzen immer mehr Menschen ETFs, dennoch investieren 79 % aller Erwachsenen und 45 % der aktuellen Anleger in Deutschland bisher nicht in ETFs. Dies könnte für Broker, Banken und Plattformen ein erhebliches Potenzial bergen.

Wir sind davon überzeugt, dass ETFs eine entscheidende Rolle dabei spielen können, dass mehr Menschen investieren, indem sie die Kapitalanlage einfacher, erschwinglicher und für alle zugänglich machen. Da immer mehr Menschen ETFs kennen, verstehen, wie sie funktionieren und sie nutzen, können Vermögensverwalter, Anbieter, Regulierer und Regierungen auf Basis dieses ETF-Ökosystems unserer Ansicht nach den Zugang zu den Finanzmärkten erleichtern und mehr Menschen in die Lage versetzen, ihre finanzielle Zukunft in die Hand zu nehmen.

In diesem letzten Kapitel untersuchen wir, wie die Kommunikation über ETFs sowie deren Ausrichtung auf die Anlegerbedürfnisse der Branche helfen können, die nächste Generation für ETFs zu

begeistern. Wir gehen darauf ein, was Menschen dazu motiviert, mit dem Investieren zu beginnen, welche Verhaltensweisen Vertrauen aufbauen können, was aktuelle Anleger an ETFs schätzen und wie interessant verschiedene ETF-Strategien sind.

Eines der spannendsten Ergebnisse unserer Studie ist das große potenzielle Interesse an ETF-Sparplänen* – nicht nur bei aktuellen ETF-Anlegern, sondern auch bei denjenigen, die bisher noch nicht in ETFs investieren. Zusammen mit dem außergewöhnlichen Wachstum in Deutschland** bestärkt dies unsere Überzeugung, dass Sparpläne eine entscheidende Rolle dabei spielen können, mehr Menschen dabei zu helfen, erstmals zu investieren.

* Ein ETF-Sparplan ermöglicht es Menschen, regelmäßig (z. B. monatlich) kleine Beträge in ETFs zu investieren, oft mit geringen oder gar keinen Handelsgebühren.

**extraETF, November 2024.

1. Der Einfluss auf Erstanleger

Verstehen, was Menschen dazu motiviert, mit dem Investieren zu beginnen und ETFs als perfekten Ausgangspunkt positionieren

Die meisten Menschen beginnen zu investieren, weil etwas sie dazu motiviert – möglicherweise verfolgen sie ein bestimmtes Ziel in ihrem Leben, ein wichtiges Ereignis verändert ihre Perspektive oder sie haben einfach den Wunsch, ihre finanzielle Situation in die Hand zu nehmen. Im Folgenden untersuchen wir diese unterschiedlichen Motivationen, um ETF-Anbietern und -Vertriebspartnern Einblicke zu geben, wie sie ETFs als natürlichen ersten Schritt in die Geldanlage positionieren können.

Top-10-Motivationen aktueller Anleger, mit dem Investieren zu beginnen, Deutschland

(Befragte konnten bis zu fünf Antworten auswählen)

1.	Mir wurde klar, dass ich mehr Geld erwirtschaften kann, wenn ich es anlege, als über ein Sparbuch	47%	
2.	Ich wollte mehr Kontrolle über meine finanzielle Zukunft haben	40%	
3.	Mir ist klar geworden, dass ich nicht viel Geld brauche, um einzusteigen	23%	
4.	Freunde, Familie oder Kollegen haben mir zugeraten, mit dem Investieren zu beginnen	19%	
5.	Ich hatte ein konkretes Ziel vor Augen	17%	
6.	Nachdem ich mich näher mit dem Investieren beschäftigt hatte, wurde mir klar, dass es nicht so komplex ist, wie ich zunächst dachte	16%	
7.	Ich habe beobachtet, wie andere ihr Geld vermehrten, und wollte nichts verpassen	15%	
8.	Ich habe professionelle Finanzberatung wahrgenommen	14%	
9.	Ich sah eine große Chance, die ich nicht verpassen wollte (z. B. Krypto, Aktien, Immobilien usw.)	14%	
10.	Mir wurde klar, dass ich ganz einfach über mein Handy investieren kann	13%	

1 von 4

Jeder vierte Anleger gibt an, mit dem Investieren begonnen zu haben, weil er Angst hatte, etwas zu verpassen: 25 % nennen als Motivation, sie hätten beobachtet „wie andere ihr Geld vermehrten und wollten nichts verpassen“, oder sie hätten „eine große Chance gesehen, die sie nicht verpassen wollten“.

24%

Fast ein Viertel der 18- bis 24-Jährigen gab als Motivation, mit dem Investieren zu beginnen, an: „Nachdem ich mich näher mit dem Investieren beschäftigt hatte, wurde mir klar, dass es nicht so komplex ist, wie ich zunächst dachte“ (im Vergleich zu 15 % bei den über 25-Jährigen).

2. Das Vertrauen in ETFs stärken

Verstehen, welche Verhaltensweisen das Vertrauen von Anlegern stärken, und diese in Informations- und Schulungsstrategien integrieren

In unserer *People & Money* Studie 2024 haben wir festgestellt, dass die größten Hürden für das Investieren im Allgemeinen sowie in ETFs der Mangel an Geld und Wissen sind. Diese Erkenntnisse sind entscheidend, um effiziente Kommunikationsmaßnahmen zu entwickeln. In diesem Zusammenhang wird eine ebenso wichtige Frage oft übersehen: Welche Verhaltensweisen stärken das Vertrauen der Anleger am effektivsten? Unsere Ergebnisse bieten eine klare Orientierung für die Optimierung der Kommunikation rund um ETF-Investments.

Top-5-Verhaltensweisen, um ein kompetenter und selbstbewusster Anleger zu werden, nach Zielgruppe, Deutschland (Befragte konnten bis zu fünf Optionen auswählen)

Investieren bereits

1. Bei steigenden oder fallenden Kursen nicht in Panik verfallen	48%
2. Regelmäßig Geld zurücklegen, auch kleine Beträge	45%
3. Anlagen diversifizieren, das heißt, nicht alles in ein Investment stecken	37%
4. Die mit Investitionen verbundenen Risiken verstehen	36%
5. Investitionen regelmäßig überprüfen	28%

Investieren aktuell nicht

1. Regelmäßig Geld zurücklegen, auch kleine Beträge	43%
2. Die mit Investitionen verbundenen Risiken verstehen	26%
3. Ein grundlegendes Verständnis erwerben, wie Investieren funktioniert	24%
4. Bei steigenden oder fallenden Kursen nicht in Panik verfallen	21%
5. Anlagen diversifizieren, das heißt, nicht alles in ein Investment stecken	20%

Nr.1

„Regelmäßig Geld zurücklegen, auch kleine Beträge“ ist für alle Befragten die wichtigste Verhaltensweise, um ein selbstbewusster Anleger zu werden. Angesichts der vielen Deutschen, die bereits in Sparpläne investieren, bieten ETFs eine einfache Möglichkeit, das regelmäßige Sparen in langfristiges Investieren umzumünzen.

+32%

Sowohl unter den Anlegern als auch unter denjenigen, die aktuell nicht investieren, geben 18- bis 34-Jährige 32 % häufiger als über 35-Jährige an, dass „Ein grundlegendes Verständnis erwerben, wie Investieren funktioniert“ am wichtigsten ist, um ein selbstbewusster Anleger zu werden (33 % ggü. 25 %).

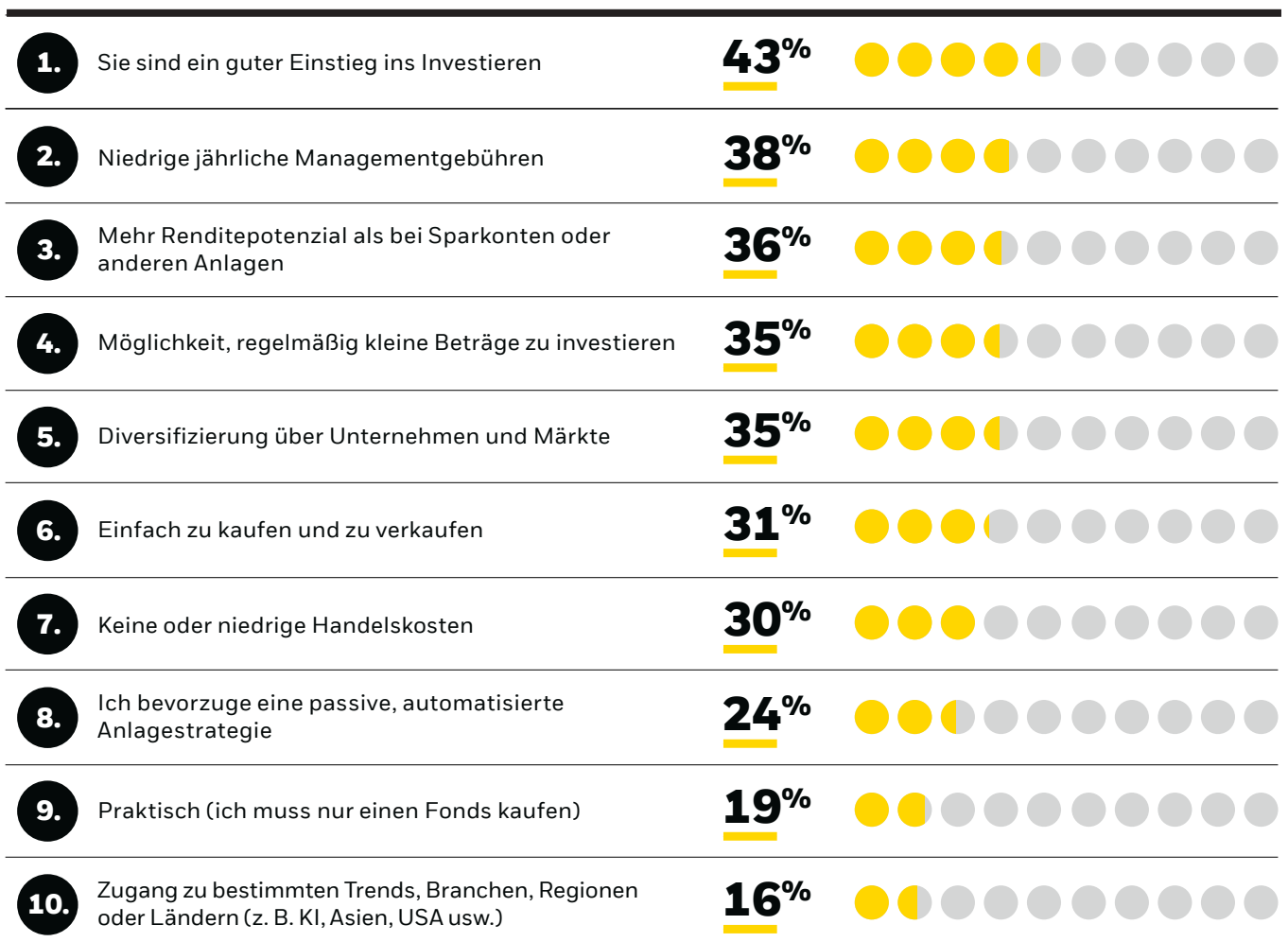
3. Warum Anleger sich heute für ETFs entscheiden

Erkennen, was Anleger an ETFs schätzen, und diese Erkenntnisse für die Kommunikation nutzen

Wenn man weiß, was Anleger an ETFs schätzen, kann man neue Anleger gezielter ansprechen. Viele finden vor allem die niedrigen Kosten für den Handel und das Management attraktiv, in Kombination mit Diversifizierung, Transparenz und einfachem Zugang. Andere wiederum fühlen sich vom Renditepotenzial, der Möglichkeit, regelmäßig kleinere Beträge zu investieren, oder dem Zugang zu bestimmten Trends und Märkten angesprochen. Im Folgenden legen wir unsere Studienergebnisse dazu dar. Diese Daten können dabei helfen, die Kommunikation am ETF-Markt so zu gestalten, dass sie aktuelle und potenzielle Anleger besser erreicht.

Top-10-Gründe, warum aktuelle ETF-Anleger sich für ETFs entscheiden, Deutschland

(Befragte konnten mehrere Antworten auswählen)



+80%

Dieser Grund hat es zwar nicht in die Top 10 geschafft, es ist aber interessant, dass Frauen 80 % häufiger als Männer angeben, sie hätten sich „auf Empfehlung von Freunden oder der Familie“ für ETFs entschieden (18 % ggü. 10 %).

+50%

18- bis 34-Jährige wählen ETFs 50 % häufiger aus weil sie „praktisch“ sind als über 35-Jährige (25 % ggü. 16 %); insgesamt geben dies 19 % als Grund an.

4. Mit ETFs den Bedürfnissen der Anleger entsprechen

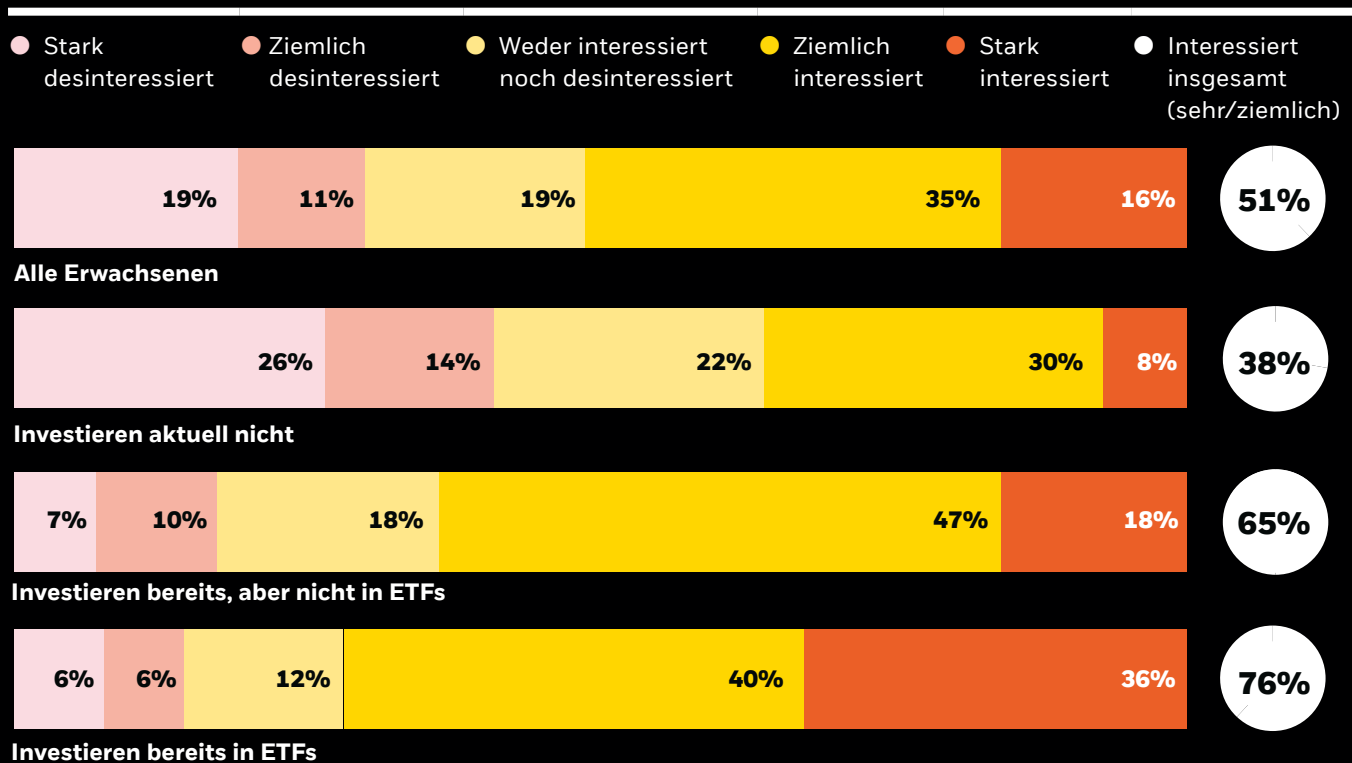
Wie kann man den sich wandelnden Bedürfnissen der Anleger mit verschiedenen ETF-Lösungen gerecht werden?

Dass ETF-Sparpläne, insbesondere in Deutschland*, so starken Zuspruch erfahren, zeigt, welchen Einfluss es haben kann, wenn ETFs an den Bedürfnissen, Zielen und Verhaltensweisen der Anleger ausgerichtet werden. Wenn Anbieter bzw. Vertriebspartner dies gut umsetzen, können sie potenziell ihren Kundenstamm erweitern, Vertrauen schaffen und mehr Menschen dabei helfen, ein langfristiges Investment aufzubauen. Im Folgenden untersuchen wir das Interesse an ETF-Sparplänen, an ETF-Investments, die an konkrete Ziele geknüpft sind, sowie an vorkonfigurierten ETF-Anlagestrategien.

Interesse an ETF-Sparplänen

Wir sind überzeugt, dass das wachsende Interesse an ETF-Sparplänen in ganz Europa dadurch gestärkt wird, dass sie einfach, kostengünstig und gut zugänglich sind. Ein ETF-Sparplan ermöglicht es Menschen, regelmäßig (z. B. monatlich) kleine Beträge in ETFs zu investieren, oft mit geringen oder gar keinen Handelsgebühren.

Interesse, in den nächsten zwei Jahren einen ETF-Sparplan einzurichten, nach Zielgruppe, Deutschland



67%

51 % aller Erwachsenen sind an regelmäßigen ETF-Sparplänen interessiert, unter den 18- bis 34-Jährigen sind es sogar 67 % im Vergleich zu 45 % bei den über 35-Jährigen.

*extraETF, November 2024.

48%

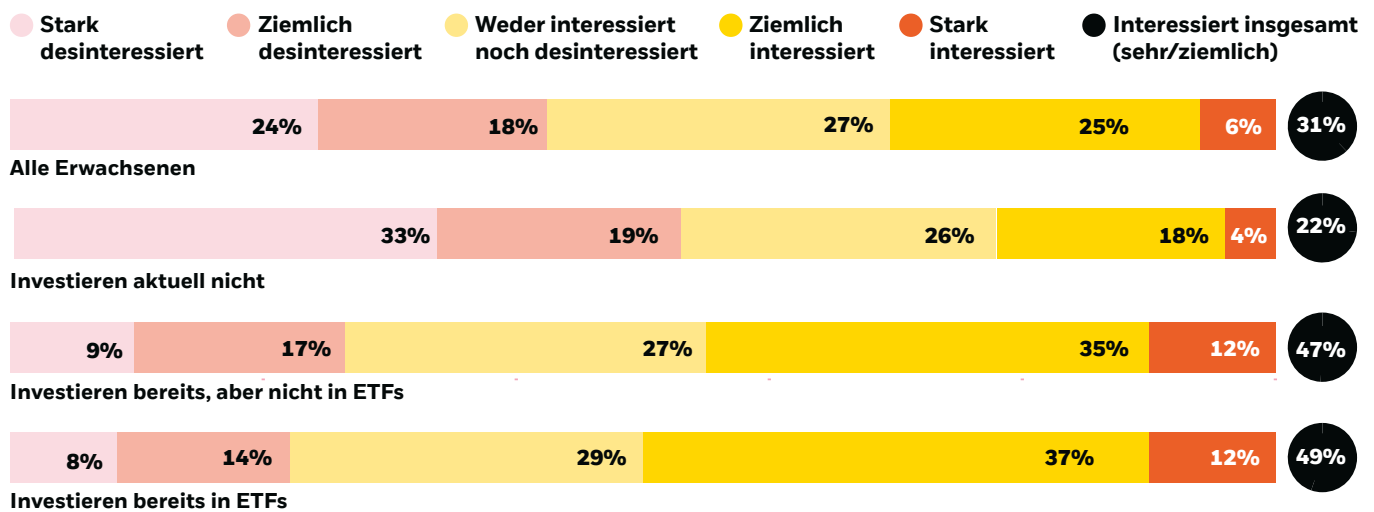
Fast die Hälfte (48 %) der Nichtanleger mit einem Einkommen zwischen 30.000 EUR und 60.000 EUR signalisiert Interesse, innerhalb der nächsten zwei Jahre einen ETF-Sparplan einzurichten – im Vergleich zu 38 % insgesamt.

4. Mit ETFs den Bedürfnissen der Anleger entsprechen

Für Anleger kann es interessant sein, ETFs zu nutzen, um Investitionen an bestimmte Lebensziele zu knüpfen

ETF-Sparpläne zeichnen sich vor allem durch ihre Einfachheit und gute Zugänglichkeit aus. Aber auch das Interesse an anderen ETF-basierten Lösungen wächst. Ein Beispiel dafür ist das zielorientierte Investieren, bei dem Beiträge an Lebensziele gekoppelt werden, um Anlegern mehr Klarheit, Orientierung und Sinn in ihrer finanziellen Planung zu geben.

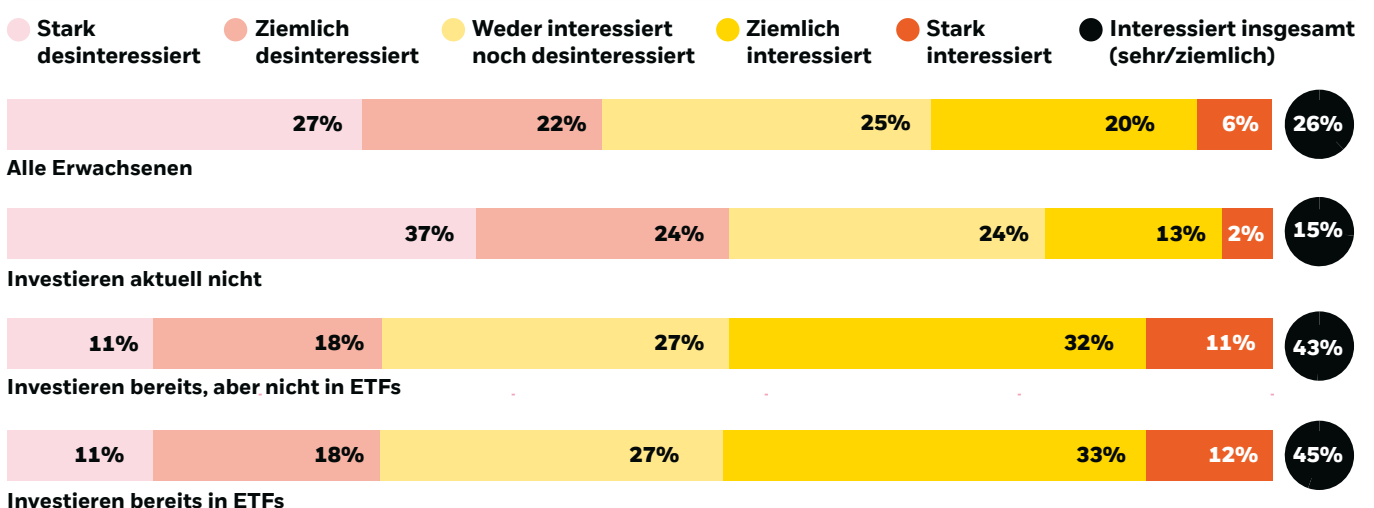
Interesse daran, in den nächsten zwei Jahren ETF-basierte Investitionen an bestimmte Lebensziele zu knüpfen, nach Zielgruppe, Deutschland



Interesse an vorkonfigurierten ETF-Portfolios

Obwohl sie etwas weniger beliebt sind als Sparpläne oder zielorientierte Ansätze, könnten vorkonfigurierte ETF-Portfolios eine weitere attraktive Option darstellen. Diese vorgefertigten All-in-one-Portfolios investieren in einen ETF-Mix und bieten Anlegern professionell gemanagte und diversifizierte* Instrumente für den Zugang zu den globalen Anlagemärkten.

Interesse an vorkonfigurierten ETF-Portfolios in den nächsten zwei Jahren, nach Zielgruppe, Deutschland



*Risiko: Diversifizierung und Asset-Allokation schützen Sie möglicherweise nicht vollständig vor Marktrisiken.

Quelle: BlackRock People & Money / YouGov Plc. Sofern nicht anders angegeben, stammen alle Zahlen von YouGov Plc. Stichprobengröße: 40.494 Erwachsene in Österreich, Belgien, Dänemark, Finnland, Frankreich, Deutschland, Irland, Italien, den Niederlanden, Norwegen, Portugal, Spanien, Schweden, der Schweiz und Großbritannien (alle Verweise auf „Europa“ in diesem Bericht beziehen sich auf diese 15 Länder). Die Feldarbeit wurde zwischen dem 4. August und dem 9. September 2025 online durchgeführt (Finnland, Norwegen und Schweden zwischen dem 17. und 24. Oktober 2025). Die Zahlen wurden gleichmäßig gewichtet, um einen Durchschnittswert zu ermitteln. Alle Berechnungen wurden von BlackRock durchgeführt. Die Daten für 2024 beziehen sich auf die Umfrage „People & Money: Trends Shaping Investing in Europe“, die von YouGov Plc zwischen dem 15. März und dem 10. Mai 2024 durchgeführt wurde. Die Daten für 2022 beziehen sich auf die Umfrage „Next Wave of ETF Investors“, die von YouGov Plc zwischen dem 12. August 2022 und dem 8. Februar 2023 durchgeführt wurde. Beide früheren Studien enthielten Irland nicht. Die Bevölkerungszahlen basieren auf den UN-Weltbevölkerungsprognosen der (Revisions 2025, 2024 und 2022, Erwachsene ab 18 Jahren). Alle Inhalte und Annahmen in diesem Bericht stammen direkt aus den oben genannten Umfragen.

Hinweis: Die Daten auf Seite 12, die sich auf die ETF-Anlageabsichten nach Regionen beziehen, wurden aufgrund einer fehlenden Antwortoption für Italien neu erhoben. Die Gesamtstichprobengröße betrug 2.239 Erwachsene. Die Feldarbeit wurde zwischen dem 7. und 8. Oktober 2025 durchgeführt. Der kombinierte Durchschnitt für Großbritannien, Deutschland, Frankreich, Italien und Spanien wurde anhand dieser überarbeiteten Daten aktualisiert.

Definition eines „Anlegers“ (die in diesem Bericht verwendet wird): 2025: Ein Befragter, der derzeit eines der folgenden Anlageprodukte hält: Aktien und Anteile; Investment- oder Investmentfonds (z. B. Single-Strategie- oder Multi-Asset-Fonds usw.); Investment-Trusts; Privatmarktanlagen (z. B. Private Equity, Private Credit, Infrastruktur usw.); Anleihen (z. B. Staats- oder Unternehmensanleihen); börsengehandelte Fonds (ETFs); ein über eine Anlageplattform oder einen Robo-Advisor verwaltetes Anlageportfolio; Crowdfunding- oder Venture-Capital-Investments; Kryptowährungen. 2022: Ein Befragter, der derzeit eines der folgenden Anlageprodukte hält: Aktien und Anteile; Investment- oder Investmentfonds (z. B. Single-Strategie- oder Multi-Asset-Fonds, Investment-Trusts usw.); alternative Anlagen (z. B. Private Equity, Hedgefonds, REITs, Rohstoffe usw.); Anleihen (z. B. Staats- oder Unternehmensanleihen); börsengehandelte Fonds (ETFs) oder Kryptowährungen.

Risikohinweise

Kapitalanlagerisiko. Der Wert von Anlagen und die daraus erzielten Erträge können sowohl steigen als auch fallen und sind nicht garantiert. Anleger erhalten den ursprünglich angelegten Betrag möglicherweise nicht zurück.

Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein zuverlässiger Indikator für aktuelle oder zukünftige Ergebnisse und sollte nicht der einzige Faktor sein, der bei der Auswahl eines Produkts oder einer Strategie berücksichtigt wird.

Änderungen der Wechselkurse zwischen Währungen können dazu führen, dass der Wert von Anlagen sinkt oder steigt. Bei Fonds mit höherer Volatilität können die Schwankungen besonders ausgeprägt sein, und der Wert einer Anlage kann plötzlich und erheblich fallen. Die Höhe und Grundlage der Besteuerung kann sich von Zeit zu Zeit ändern und hängt von den persönlichen Umständen ab.

Dieses Dokument ist Marketingmaterial.

Wichtige Informationen

Im Europäischen Wirtschaftsraum (EWR): Herausgegeben von BlackRock (Netherlands) B.V., einem Unternehmen, das von der niederländischen Finanzmarktaufsicht zugelassen ist und unter ihrer Aufsicht steht. Eingetragener Firmensitz: Amstelvein 1, 1096 HA, Amsterdam, Tel.: +31(0)-20-549-5200. Handelsregister Nr. 17068311. Zu Ihrem Schutz werden Telefonate üblicherweise aufgezeichnet.

Alle hier angeführten Analysen wurden von BlackRock erstellt und können nach eigenem Ermessen verwendet werden. Die Resultate dieser Analysen werden nur bei bestimmten Gelegenheiten veröffentlicht. Die geäußerten Ansichten stellen keine Anlageberatung oder Beratung anderer Art dar und können sich ändern. Sie geben nicht unbedingt die Ansichten eines Unternehmens oder eines Teils eines Unternehmens innerhalb der BlackRock Gruppe wieder, und es wird keinerlei Zusicherung gegeben, dass sie zutreffen.

Dieses Dokument dient nur Informationszwecken. Es stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zur Anlage in einen BlackRock Fonds dar und wurde nicht im Zusammenhang mit einem solchen Angebot erstellt.

© 2025 BlackRock, Inc. Sämtliche Rechte vorbehalten. BLACKROCK, iSHARES und BLACKROCK SOLUTIONS sind Handelsmarken von BlackRock, Inc. oder ihren Niederlassungen in den USA und anderen Ländern. Alle anderen Marken sind Eigentum der jeweiligen Rechteinhaber. 4986716